

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Die Landrätin | |
|  |  | |
| **An die**  **Redaktion** | **Referat für Assistenz**  **und Kommunikation**  **-Pressestelle-**  Datum: 1.4.2025  Zimmer-Nr.: 2063  Auskunft erteilt: Henning Müller-Detert  Durchwahl: | |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-  Fax: (05 41) 501-  e-mail: | 2463  4420  mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

Ansonsten nach Vereinbarung

**Fünf Jahre Osnabrücker Babylotsen – Fortführung für die kommenden Jahre gesichert**

**Osnabrück.** Ein doppelter Grund zum Feiern:Seit fünf Jahren beraten drei Babylotsinnen in den beiden Osnabrücker Geburtskliniken (Marienhospital, Klinikum) zu allen Fragen rund um Baby und Elternschaft – vor der Geburt ebenso wie danach. Jetzt steht fest: Das Angebot kann dank der außergewöhnlichen Kooperation für weitere fünf Jahre bis Ende 2030 fortgeführt werden. Vier benachbarte Jugendämter aus zwei Bundesländern, zwei Geburtskliniken und zwei konfessionelle Jugendhilfeträger stellen die Finanzierung zusammen sicher und machen es möglich.

„Für die vielen Unterschriften unter dem neuen Kooperationsvertrag braucht es eine eigene Seite“, sagte Ines Kolmorgen vom Fachdienst Jugend des Landkreises Osnabrück mit einem Lächeln. „Nur dank der vielen Geldgeber kann es weitergehen“, ergänzte ihr Jugendamtskollege Wolfgang Ruthemeier von der Stadt Osnabrück: „Wir sind alle von der Wirksamkeit dieses Angebotes der Frühen Hilfen überzeugt und freuen uns, dass die Babylotsinnen ihre wichtige, präventive Arbeit fortsetzen können.“

Die Babylotsinnen klären in den Geburtskliniken in einem vertraulichen Gespräch, was Schwangere, Mütter und ihre Familien in ihrer neuen Lebenssituation benötigen und wo sie Unterstützung bekommen können. Die Fachkräfte informieren über passende Angebote vor Ort und in der Region und sind als Ansprechpartnerinnen unabhängig vom medizinischen und pflegerischen Krankenhaus-Setting verfügbar. Die Beratung zu diesem sensiblen Zeitpunkt, auch nach der Geburt zu Hause, ist freiwillig und kostenlos. Im Marienhospital Osnabrück wird das Angebot in Kooperation vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Osnabrück Stadt und Landkreis e.V., am Klinikum Osnabrück von der Diakonie Osnabrück Stadt und Land gGmbH durchgeführt.

Die Arbeit der Babylotsen wird neben den beteiligten Trägern und Kliniken intensiv durch die beteiligten vier Jugendämter von Stadt und Landkreis Osnabrück, dem Kreis Steinfurt und der Stadt Ibbenbüren begleitet. Die Auswertung der Daten zeigt, dass die Geburtenzahlen in Osnabrück auch aufgrund der Schließung verschiedener Geburtsstationen im Landkreis Osnabrück und im Kreis Steinfurt steigen und dass das Angebot ein wertvoller Baustein zwischen Prävention und Kinderschutz an der Schnittstelle zwischen Gesundheitswesen und Frühen Hilfen darstellt. Die Kooperationspartner hoffen, dass langfristig eine Finanzierung über die Krankenkassen erfolgt, um das Angebot dauerhaft abzusichern. Und die Hoffnung ist begründet: Das Thema „Regelfinanzierung der Lotsendienste unter Einbeziehung des Gesundheitssystems“ war im vergangenen Jahr bereits Thema bei der Gesundheitsministerkonferenz der Länder in Travemünde.

Bildunterschrift:

Die Kooperation wird fortgeführt: Jugendamtsvertreterinnen und -vertreter von Stadt und Landkreis Osnabrück, Kreis Steinfurt und Stadt Ibbenbüren, den Trägern Diakonie und Sozialdienst katholischer Frauen sowie der Osnabrücker Geburtskliniken Marienhospital und Klinikum freuen sich über die Fortsetzung des Babylotsenangebotes.

Foto: Landkreis Osnabrück/Uwe Lewandowski